

# **deutsche internet versicherung aktiengesellschaft**

Ruhrallee 92 - 94 – 44139 Dortmund

[www.deutscheinternetversicherung.de](http://www.deutscheinternetversicherung.de)

## **Bericht über das Geschäftsjahr 2002**

vorgelegt in der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2003

## deutsche internet versicherung ag - ein modernes Konzept

### Philosophie

Die deutsche internet versicherung ag ist ein „reiner“ Internetversicherer. Die gesamte Kommunikation mit Kunden und Interessenten sowie die Abwicklung aller Geschäftsprozesse erfolgen ausschließlich im Internet. Konsequenterweise verzichten wir daher auf schriftliche Angebote und aufwendige Werbung sowie auf Geschäftsstellen und Call-Center.

### Service

Unser besonders komfortabler Tarifrechner zeichnet sich durch einfaches Handling und umfassende Ergebnisübersichten aus.

Jeder Interessent kann sich individuelle Tarifvarianten abspeichern und zu einem späteren Zeitpunkt, z.B. wenn er sich für unsere Gesellschaft entschieden hat, wieder aufrufen. Der Versicherungsabschluß erfolgt dann sofort online.

Alle zum Versicherungsvertrag gehörenden Unterlagen – z.B. Angebot oder Versicherungsschein – werden in einem besonders geschützten Bereich gespeichert. Mit der Übersendung des Versicherungsscheins (dies ist aus rechtlichen Gründen derzeit noch unerlässlich) erhält der Kunde eine persönliche Kennung und PIN per Post. Damit kann er jederzeit online auf seine eigenen Vertragsdaten zugreifen. Einen privat geführten Versicherungsordner, in dem normalerweise alle Papierunterlagen abgeheftet werden, benötigen unsere Kunden nicht mehr.

Unsere Kunden können im Internet aber nicht nur

Ihre Verträge einsehen, sondern auch unmittelbar Vertragsänderungen – wie z.B. Änderungen der Anschrift oder des Umfangs ihres Versicherungsschutzes – vornehmen.

### Sicherheitskonzept

Wir legen größten Wert auf die Sicherheit aller Kundendaten.

Personenbezogene Daten werden verschlüsselt übertragen. Die Ver- und Entschlüsselung basiert auf dem HBCI-Standard und geht somit über die SSL-Technologie hinaus.

Der Host und die Server werden durch eine mehrschichtige Firewall-Architektur geschützt.

### Produkte

Bislang bieten wir die Versicherungssparten „Kraftfahrtversicherung“ und „Schutzbrief“ an.

In der Vollkaskoversicherung übernehmen wir für unsere Kunden in der Tarifvariante „Clever-Kasko“ die komplette Schadenabwicklung. Die Vorteile liegen in kostenlosen Sonderleistungen, wie z.B. der Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs, dem Transport des beschädigten Fahrzeugs und einer gründlichen Fahrzeugwäsche.

In der Teilkaskoversicherung haben wir als bisher einzige Gesellschaft die bereits in der Kraftfahrthaftpflicht und der Vollkasko üblichen Schadenfreiheitsklassen eingeführt. Dadurch belohnen wir auch in der Teilkasko die Schadenfreiheit unserer Kunden. Selbstverständlich kennen wir in der Teilkasko auch schon den Beamten-Tarif.

### **Schadenservice**

Entsprechend unserer Unternehmensphilosophie haben wir zwar unsere gesamte Kommunikation auf das Internet ausgerichtet. Im Schadensfall steht aber selbstverständlich auch eine telefonische Hotline zur Verfügung.

### **Reaktionen**

Unser modernes und zukunftsorientiertes Konzept hat am Markt eine positive Aufnahme gefunden. Die günstigen Tarife wurden unter anderem von der Stiftung Warentest mit Spitzenplätzen bewertet. Unser online-Auftritt wurde von unabhängigen Instituten als besonders gelungen eingestuft.

Durch diese und andere Beurteilungen ist unser Angebot bei preisbewußten und kritischen Kunden bekanntgeworden. Das hat dazu geführt, daß sich – trotz des Verzichts auf aufwendige Werbung – die Anzahl unserer Kunden laufend erhöht.

Wir werden deshalb unser Konzept auf der Basis der jeweiligen technischen und rechtlichen Grenzen weiter entwickeln.

Weitere Informationen im Internet unter:  
**[www.deutscheinternetversicherung.de](http://www.deutscheinternetversicherung.de)**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Unternehmensorgane	5
Lagebericht	6
Gewinnverwendungsvorschlag	10
Jahresabschluß	11
1. Bilanz zum 31. Dezember 2002	11
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002	13
3. Anhang	15
- Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2002	15
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002	20
- Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2002	24
- Sonstige Angaben	25
Bestätigungsvermerk	26
Bericht des Aufsichtsrats	27

## Unternehmensorgane

### Aufsichtsrat

Dipl.-Math. Rolf Bauer, Dortmund,  
Direktor,  
Vorsitzender

Dr. Ulrich Heidel, Overath,  
Direktor,  
stellv. Vorsitzender

Wilhelm Sonnemann, Dortmund,  
Direktor

### Vorstand

Dipl.-Informatiker Diether Rittinghaus, Schwerte

Dipl.-Betriebswirt Falko Struve, Lüdinghausen,  
ab 1.1.2003

Aktuar Ludwig Niggel, Köln,  
bis 31.12.2002

(Angaben zum Anhang gem. § 285 Nr. 10 HGB)

## Lagebericht

### Geschäftsergebnis

Die deutsche internet versicherung ag, die ihre Versicherungsprodukte seit dem 9. März 2001 über das Internet vertreibt, befindet sich weiterhin in der planmäßigen Aufbauphase. Aus diesem Grund sind aussagekräftige Vorjahresvergleiche teilweise nur eingeschränkt möglich.

Die Anzahl der am Bilanzstichtag bestehenden selbst abgeschlossenen mindestens einjährigen Versicherungsverträge/-risiken ist deutlich von 553 auf 4.944 gestiegen.

Zusammenfassend zeigt der Geschäftsverlauf 2002 folgendes Bild:

	2002 EUR	2001 EUR
versicherungstechnisches Ergebnis	-302.294	-293.139
nichtversicherungstechnisches Ergebnis	16.193	30.859
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-286.101	-262.280
Steuern	-	-
Jahresfehlbetrag	<b>-286.101</b>	<b>-262.280</b>

Das versicherungstechnische Ergebnis liegt etwa auf Vorjahresniveau. Es ist einerseits geprägt durch einen kräftigen Anstieg der Bruttobeiträge auf 722 TEUR (38 TEUR). Diesem Ertragszuwachs standen andererseits – erfreulicherweise unterproportional – erhöhte Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle von 777 TEUR (68 TEUR) gegenüber. Der aufgrund des Bestandszuwachses zu verzeichnende Anstieg der Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf 360 TEUR (288 TEUR) wurde durch einen deutlich um 93 TEUR auf 116 TEUR (23 TEUR) erhöhten positiven Rückversicherungssaldo überkompensiert.

Unter Berücksichtigung der sonstigen versicherungstechnischen Erträge und Aufwendungen f.e.R. und der Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, die per Saldo zu einem Aufwand von 4 TEUR (+2 TEUR) geführt haben, ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Verlust von 302 TEUR (293 TEUR).

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis ist mit einem Gewinn von 16 TEUR niedriger als im Vorjahr (31 TEUR) ausgefallen. Die darin enthaltenen Kapitalerträge und sonstigen Erträge sind insgesamt um 24 TEUR auf 45 TEUR (69 TEUR) gesunken. Ursache hierfür ist insbesondere ein niedrigeres Zinsniveau. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen haben sich leicht auf 3 TEUR (1 TEUR) erhöht. Bei den sonstigen Aufwendungen, insbesondere den Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes, ist hingegen ein Rückgang um 11 TEUR auf 26 TEUR (37 TEUR) zu verzeichnen.

Das versicherungstechnische und nichtversicherungstechnische Ergebnis zusammengefaßt ergeben den Jahresfehlbetrag von 286 TEUR (262 TEUR).

Zum Ausgleich dieser planmäßig angefallenen Anlaufverluste wurden dem in der Kapitalrücklage bilanzierten Organisationsfonds 286 TEUR (263 TEUR) entnommen. Einschließlich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr von 1 TEUR (- TEUR) steht der Hauptversammlung somit ein Bilanzgewinn von 1 TEUR (1 TEUR) zur Verfügung.

Weitere Einzelheiten zu den Posten des Jahresabschlusses sind den Erläuterungen im Anhang zu entnehmen.

### **Mitgliedschaften in Verbänden**

Das Unternehmen ist Mitglied im

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin, und im
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin.

### **Konzernunternehmen**

Die Continentale Krankenversicherung a. G., Dortmund, bildete am 31.12.2002 zusammen mit unserer Gesellschaft und mit der

- Continentale Holding AG, Dortmund,
- Continentale Sachversicherung AG, Dortmund,
- EUROPA Versicherungen Verwaltungs-GmbH, Köln,
- EUROPA Sachversicherung AG, Köln,
- EUROPA Krankenversicherung AG, Köln,
- EUROPA Lebensversicherung AG, Köln,
- EUROPA-Versicherungen Datenverarbeitung GmbH, Köln,
- ALLFINANZ Vermögensberatung und Versicherungsvermittlung AG, Köln,
- Münchner Kapitalanlage AG, München,
- MK Luxinvest S.A., Luxemburg,
- Continentale Business Services GmbH, Wien, und der
- CFD Finanzdienstleistungs-Vermittlungsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main,

einen Konzern. Der Konzernabschluß wird – unter Anwendung des § 296 Abs. 2 HGB – aufgrund des § 341 i HGB erstellt.

Die Continentale Krankenversicherung a. G. wiederum bildet mit der Continentale Lebensversicherung a. G., München, einen Gleichordnungskonzern gem. § 18 Abs. 2 AktG.

In den Organen der Konzernunternehmen besteht weitgehend Personalunion.

### **Erklärung gem. § 312 AktG**

Der Vorstand hat den gem. § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Am Schluß des Berichts hat er ausgeführt: „In Hinsicht auf unsere Beziehungen zur Continentale Krankenversicherung a. G., Continentale Lebensversicherung a. G. und den mit diesen Unternehmen verbundenen Unternehmen erklären wir hiermit, daß unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.“

### **Funktionsausgliederung**

Zwischen den Konzernunternehmen bestehen Organisationsabkommen bzw. Dienstleistungsverträge. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen werden bestimmte Funktionen zentral von einem Unternehmen wahrgenommen. So hat die Continentale Krankenversicherung a. G. für unsere Gesellschaft Arbeiten aus den Bereichen Informatik, Recht und Kommunikation, Informationswesen, Interner Service und Qualitätssicherung übernommen. Die Continentale Sachversicherung AG hat Tätigkeiten aus dem Betriebs- und Schadenbereich erbracht. Die Arbeiten aus dem Bereich Rechnungswesen werden von der Continentale Krankenversicherung a. G. und der Continentale Sachversicherung AG gemeinsam erledigt. Die Continentale Lebensversicherung a. G. ist für die Vermögensanlage und -verwaltung zuständig.

## **Versicherungsangebot**

Im Berichtsjahr haben wir die nachfolgend aufgeführten Versicherungszweige bzw. -arten im selbst abgeschlossenen Geschäft betrieben:

Kraftfahrtversicherung

- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung

Beistandsleistungsversicherung

- Schutzbriefversicherung

## **Risiken der künftigen Entwicklung**

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verpflichtet auch Versicherungsunternehmen, über die Risiken der künftigen Entwicklung zu berichten. Ferner sind „geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.“

Die deutsche internet versicherung aktiengesellschaft ist als Unternehmen des Versicherungsverbands Die Continentale in das dort bestehende in sich geschlossene Risikomanagement-, Überwachungs- und Informationssystem eingebunden und somit in der Lage, neue Risiken und Anforderungen rechtzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Sowohl das Management, das Controlling, das Rechnungswesen und die Revision als auch die Wirtschaftsprüfer sind in den Überwachungsprozeß eingebunden, damit alle Anforderungen des KonTraG erfüllt werden.

Für jede Organisationseinheit im Verbund gibt es einen Risikoverantwortlichen. Dieser ist für die Erkennung der Risiken und für die Überwachung der risikoreduzierenden Maßnahmen in seinem

Verantwortungsbereich zuständig. Für alle vorhandenen Risiken wurden seitens des Vorstands Schwellenwerte festgelegt. Beim Überschreiten eines Schwellenwerts wird der Vorstand umgehend von dem Risikoverantwortlichen informiert. Über alle Veränderungen der Risiken sowie deren Einschätzungen durch die Risikoverantwortlichen erhält der Gesamtvorstand vierteljährlich einen schriftlichen Bericht.

Die Konzernrevision als übergeordnete, prozeßunabhängige Instanz überprüft regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems, berät die Risikoverantwortlichen bei dessen Weiterentwicklung und dokumentiert die Prüfungsergebnisse für den Vorstand.

Die Risiken der künftigen Entwicklung liegen neben den unternehmensüblichen wirtschaftlichen Risiken insbesondere in den versicherungstechnischen Risiken und den Risiken im Kapitalanlagebereich.

Die versicherungstechnischen Risiken beinhalten das Änderungs- und das Zufallsrisiko. Das Änderungsrisiko beschreibt den Wandel der Risikoverhältnisse, z.B. durch Änderung der gesetzlichen, umweltbedingten, sozialen und technischen Rahmenbedingungen. Dadurch verändern sich zum Beispiel die Aufwendungen pro Versicherungsfall und die Schadeneintrittswahrscheinlichkeit. Vom Zufallsrisiko spricht man, wenn zufällig höhere Schäden auftreten als erwartet.

Diesen Risiken begegnen wir, indem wir ein ausgewogenes Risikoportefeuille anstreben und unsere versicherungstechnischen Rückstellungen angemessen dotieren. Darüber hinaus wird eine vorsichtige Schutzdeckung durch Rückversicherer vorgenommen. Dabei werden ausschließlich Gesellschaften berücksichtigt, die ausgezeichnete Sicherheiten bieten.

Risiken im Kapitalanlagebereich bestehen vor allem in dem möglichen Ausfall von Schuldnern (Bonitätsrisiko), der mangelnden Liquidierbarkeit von Vermögensgegenständen (Liquiditätsrisiko) und in Wertverlusten infolge geänderter Marktverhältnisse (Zins- und Kursänderungsrisiken).

Grundsätzlich werden diese Risiken bereits entsprechend den gesetzlichen Kapitalanlagevorschriften durch die breite Mischung und Streuung im Rahmen der Strukturierung der Kapitalanlagen begrenzt. Im Bereich der Bonitätsrisiken finden hierbei klar definierte Obergrenzen für die Anteile einzelner Schuldner bzw. Schuldnergruppen an den gesamten Kapitalanlagen sowie Mindestanforderungen an die Bonitätseinstufung Anwendung. Zur Begrenzung der Liquiditätsrisiken wird darauf geachtet, Investitionen in marktgängigen Kapitalanlagen an hinreichend liquiden Märkten zu tätigen. Hierdurch sollen Veräußerungsverluste aufgrund zu enger Märkte insbesondere bei einer ungeplanten Liquidierung von Kapitalanlagen, die z.B. beim Eintritt kumulierter Schäden bzw. Großschäden erforderlich werden könnte, vermieden werden. Zins- und Kursänderungsrisiken werden neben einer aktiven Laufzeitensteuerung auch durch den Einsatz von technischen Indikatoren sowie von vorab eindeutig definierten Wertuntergrenzen für unsere Anlagen systematisch begrenzt. Diese technisch orientierten und objektiv nachvollziehbaren Systeme sollen dazu beitragen, das Risiko fundamentaler Fehleinschätzungen von Marktentwick-

lungen zu minimieren. Die laufende Überwachung der Risikoposition ist funktional von den operativen Einheiten getrennt im Kapitalanlagencontrolling angesiedelt.

Für das laufende Geschäftsjahr sind sowohl bei Fortschreibung der Börsenkurse und des Zinsniveaus zum Bilanzstichtag als auch bei Zugrundelegung extremer Kapitalmarktszenarien keine Gefährdungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar. Diese Einschätzung stützt sich auch auf die Durchführung von Streßtests, bei denen weitere Kursrückgänge an den Aktienmärkten von bis zu 35% und Zinssteigerungen von bis zu zwei Prozentpunkten angenommen werden.

Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Einzelsolvabilität werden erfüllt. Zur Bedeckung der Solvabilitätsanforderungen in Höhe von 65 TEUR stehen anrechenbare Eigenmittel in Höhe von 1.097 TEUR zur Verfügung.

Im Hinblick auf die Entwicklung des in der Kapitalrücklage bilanzierten Organisationsfonds sind im laufenden Geschäftsjahr kapitalbildende Maßnahmen vorgesehen.

### **Ausblick**

Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahrs 2003 deutet eine planmäßige Geschäftsentwicklung an. Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ablauf des Berichtsjahrs nicht zu verzeichnen.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt folgende Verwendung des Bilanzgewinns vor:

Ausschüttung an den Aktionär	—,— EUR
Gewinnvortrag	<u>682,60 EUR</u>
	<u>682,60 EUR</u>

# Jahresabschluß

## Bilanz zum 31. Dezember 2002

### Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	2001 EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			4.205,00	5.945,00
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
Sonstige Kapitalanlagen				
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		589.438,00		597.900,00
2. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	400.000,00			400.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	300.000,00			300.000,00
		700.000,00		700.000,00
			1.289.438,00	1.297.900,00
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
Versicherungsnehmer		103.730,23		16.766,42
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		29.980,00		1.376,00
- davon: an verbundene Unternehmen 8.796,00 EUR (392,00 EUR)				
III. Sonstige Forderungen		31.386,95		92.333,64
- davon: an verbundene Unternehmen --,-- EUR (71.371,24 EUR)				
			165.097,18	110.476,06
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		--,--		2.240,01
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		95.266,33		27.938,60
			95.266,33	30.178,61
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
Abgegrenzte Zinsen und Mieten			18.255,15	11.316,82
			1.572.261,66	1.455.816,49

## Passivseite

	EUR	EUR	EUR	2001 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		1.000.000,00		1.000.000,00
II. Kapitalrücklage		101.000,00		387.000,00
- davon: Rücklage gem. § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG 101.000,00 EUR (387.000,00 EUR)				
III. Bilanzgewinn		682,60		783,75
- davon: Gewinnvortrag 783,75 EUR (64,19 EUR)				
			1.101.682,60	1.387.783,75
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	290.700,00			37.272,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-204.337,00			-26.090,00
		86.363,00		11.182,00
II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		-,-		-,-
III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	25.157,00			1.231,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-15.698,00			-711,00
		9.459,00		520,00
			95.822,00	11.702,00
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen			10.800,00	8.000,00
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber: Versicherungsnehmern		9.676,72		1.163,92
III. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		2.626,40		269,98
- davon: gegenüber verbundenen Unternehmen -,-,- EUR (-,-,- EUR)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		351.653,94		46.896,84
davon:				
- gegenüber verbundenen Unternehmen 338.258,69 EUR (3.126,92 EUR)				
- aus Steuern 8.895,83 EUR (42.726,07 EUR)				
- im Rahmen der sozialen Sicherheit -,-,- EUR (-,-,- EUR)				
			363.957,06	48.330,74
			1.572.261,66	1.455.816,49

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

	EUR	EUR	EUR	2001 EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		722.306,32		37.630,24
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-522.604,03		-28.718,98
			199.702,29	8.911,26
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			12.331,60	2.260,23
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-523.404,67			-30.273,35
bb) Anteil der Rückversicherer	369.354,65			21.192,00
		-154.050,02		-9.081,35
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-253.428,00			-37.272,00
bb) Anteil der Rückversicherer	178.247,00			26.090,00
		-75.181,00		-11.182,00
			-229.231,02	-20.263,35
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			-8.939,00	-520,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-359.904,95		-288.372,65
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		91.231,00		4.845,00
			-268.673,95	-283.527,65
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			-7.483,79	-,--
7. Zwischensumme			-302.293,87	-293.139,51
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-,--	-,--
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung / Übertrag			-302.293,87	-293.139,51

Aufwendungen wurden mit negativen Vorzeichen versehen.

	EUR	EUR	EUR	2001 EUR
Übertrag			-302.293,87	-293.139,51
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		39.665,33		4.042,85
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		900,00		—,—
			40.565,33	4.042,85
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		-2.554,23		-265,88
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		—,—		-720,00
			-2.554,23	-985,88
3. Sonstige Erträge			4.773,29	65.382,58
4. Sonstige Aufwendungen			-26.591,88	-37.580,48
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-286.101,36	-262.280,44
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0,21	—,—
7. Sonstige Steuern			—,—	—,—
8. Jahresfehlbetrag			-286.101,15	-262.280,44
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			783,75	64,19
10. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			286.000,00	263.000,00
11. Bilanzgewinn			682,60	783,75

Aufwendungen wurden mit negativen Vorzeichen versehen.

## Anhang

### Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2002

#### Aktivseite

2002 EUR

---

**Zu A. Immaterielle Vermögensgegenstände**  
**sonstige immaterielle Vermögensgegenstände**

4.205,00

Es handelt sich um aktivierte Software. Sie wurde mit den Anschaffungskosten abzüglich steuerlich zulässiger planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

**Zu B. Kapitalanlagen**

**Sonstige Kapitalanlagen**

**1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

589.438,00

Die Bewertung der festverzinslichen Wertpapiere erfolgte gem. § 341b Abs. 2 Satz 1 HS 1 HGB (neue Fassung) i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB nach dem für das Umlaufvermögen geltenden strengen Niederstwertprinzip.

Der Zeitwert dieses Bestands lag um 2.012 EUR über dem ausgewiesenen Buchwert. Zur Ermittlung des Zeitwerts wurden gem. § 56 RechVersV die Börsenkurse bzw. Marktpreise am Bilanzstichtag zugrundegelegt.

**2. Sonstige Ausleihungen**

700.000,00

Die unter diesem Posten erfaßten Namensschuldverschreibungen und Scheindarlehen wurden mit den Nennwerten angesetzt.

2002 EUR

## **Zu C. Forderungen**

### **I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an**

#### **Versicherungsnehmer**

103.730,23

Die Beitragsaußenstände der Versicherungsnehmer wurden zum Nennwert abzüglich Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Die Pauschalwertberichtigungen sind für den mutmaßlichen Ausfall der Forderungen wegen des allgemeinen Kreditrisikos vorgenommen worden.

### **II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft**

29.980,00

Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.

### **III. Sonstige Forderungen**

#### **Steuerforderungen**

31.386,95

Die Steuerforderungen wurden zum Nennwert angesetzt.

## **Zu D. Sonstige Vermögensgegenstände**

### **II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand**

95.266,33

Die Bewertung der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten erfolgte zum Nennwert.

## **Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten**

### **Abgegrenzte Zinsen und Mieten**

#### **Zinsen**

18.255,15

Die noch nicht fälligen Zinsen wurden zum Nennwert angesetzt.

## Passivseite

2002 EUR

### Zu A. Eigenkapital

#### I. Gezeichnetes Kapital

1.000.000,00

Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 1.000.000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Aktien lauten auf den Namen.

Gem. § 5 Nr. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 31. Juli 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 500.000,00 EUR zu erhöhen.

#### II. Kapitalrücklage

Stand 1.1.2002

387.000,00

Entnahme zum 31.12.2002

-286.000,00

101.000,00

Der Gesellschaft wurde für die Aufbauphase ein Organisationsfonds von 1.000.000,00 EUR zur Verfügung gestellt. Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags wurden der Kapitalrücklage 286.000,00 EUR entnommen.

#### III. Bilanzgewinn

682,60

1.101.682,60

	<u>2002 EUR</u>	<u>2001 EUR</u>
<b>Zu B. Versicherungstechnische Bruttorekstellungen</b>		
<b>I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>		
insgesamt	<u>290.700,00</u>	<u>37.272,00</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	290.700,00	37.272,00
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	220.832,00	29.838,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	67.053,00	7.434,00
- Schutzbriefversicherung	2.815,00	-,--

Die Schadenrückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Aufwand der einzelnen Schadenfälle passiviert. Für noch nicht bekannte Schadenereignisse ist durch Spätschadenrückstellungen vorgesorgt. Sie wurden überschlägig aufgrund zu erwartender Nachmeldungen gebildet. Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten ist unter Beachtung des Erlasses des Finanzministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 22.2.1973 berechnet worden.

Die Anteile für abgegebene Rückversicherungen ermittelten wir für die einzelnen Schadenfälle gem. den Excedentenverträgen. Quotenrückversicherung und Anteile der Rückversicherer an den Spätschadenrückstellungen wurden prozentual berechnet.

## II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

Eine Schwankungsrückstellung wurde nicht gebildet, da die hierfür erforderlichen Voraussetzungen nach § 341h Abs. 1 HGB in Verbindung mit der Anlage zu § 29 RechVersV im Berichtsjahr nicht erfüllt wurden.

	<u>2002 EUR</u>	<u>2001 EUR</u>
<b>III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
insgesamt	<u>25.157,00</u>	<u>1.231,00</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	25.157,00	1.231,00
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	19.358,00	928,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	5.610,00	292,00
- Schutzbriefversicherung	189,00	11,00

Die hier ausgewiesenen Rückstellungen beinhalten ausschließlich die Stornorückstellungen. Sie wurden in Höhe der voraussichtlich zurückzugewährenden Beiträge wegen Fortfalls oder Verminderung des technischen Risikos gebildet.

Soweit die Rückversicherer an den Rückstellungen beteiligt sind, wurden deren Anteile proportional ermittelt.

2002 EUR

**Zu C. Andere Rückstellungen**

**Sonstige Rückstellungen** 10.800,00

Es handelt sich um Rückstellungen für Jahresabschlußaufwendungen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs gebildet.

**Zu D. Andere Verbindlichkeiten**

**I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber**

**Versicherungsnehmern** 9.676,72

Die Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert angesetzt.

**II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft** 2.626,40

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Nennwert passiviert.

**III. Sonstige Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	338.258,69
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.499,42
noch abzuführende Steuern	<u>8.895,83</u>
	<u>351.653,94</u>

Die Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert angesetzt.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

	2002 EUR	2001 EUR
 <b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>Zu 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>		
<b>Gebuchte und verdiente Bruttobeiträge</b>		
insgesamt	722.306,32	37.630,24
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	722.306,32	37.630,24
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	555.796,85	28.379,95
- sonstige Kraftfahrtversicherung	161.093,21	8.913,85
- Schutzbriefversicherung	5.416,26	336,44
 <b>Verdiente Nettobeiträge</b>		
insgesamt	199.702,29	8.911,26
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	199.702,29	8.911,26
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	151.242,85	6.343,95
- sonstige Kraftfahrtversicherung	47.280,21	2.500,85
- Schutzbriefversicherung	1.179,23	66,46
 <b>Zu 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>		
<b>Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
insgesamt	776.832,67	67.545,35
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	776.832,67	67.545,35
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	503.355,21	39.461,31
- sonstige Kraftfahrtversicherung	260.762,81	28.084,04
- Schutzbriefversicherung	12.714,65	-,--

	<u>2002 EUR</u>	<u>2001 EUR</u>
<b>Zu 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>		
<b>Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
insgesamt	<u>359.904,95</u>	<u>288.372,65</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	359.904,95	288.372,65
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	135.720,31	108.456,98
- sonstige Kraftfahrtversicherung	194.780,64	154.048,71
- Schutzbriefversicherung	29.404,00	25.866,96

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen im Geschäftsjahr 184.641,41 EUR auf den Abschlußbereich und 175.263,54 EUR auf den Verwaltungsbereich.

## Weitere Angaben gem. § 51 RechVersV

	<u>2002 EUR</u>	<u>2001 EUR</u>
<b>Rückversicherungssaldo</b>		
insgesamt	<u>116.228,62</u>	<u>23.408,02</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	116.228,62	23.408,02
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-1.799,00	7.804,00
- sonstige Kraftfahrtversicherung	109.550,00	15.874,00
- Schutzbriefversicherung	8.477,62	-269,98
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>		
insgesamt	<u>-302.293,87</u>	<u>-293.139,51</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	-302.293,87	-293.139,51
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-88.260,14	-110.368,32
- sonstige Kraftfahrtversicherung	-186.507,52	-156.961,07
- Schutzbriefversicherung	-27.526,21	-25.810,12
<b>Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungs- verträge/-risiken</b>		
	<u>2002 Anzahl</u>	<u>2001 Anzahl</u>
insgesamt	<u>4.944</u>	<u>553</u>
davon:		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	4.944	553
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (Risiken)	2.366	270
- sonstige Kraftfahrtversicherung (Risiken)	1.566	155
- Schutzbriefversicherung (Risiken)	1.012	128

2002 EUR

## II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

### Zu 1. Erträge aus Kapitalanlagen

#### a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

Zinsen für festverzinsliche Wertpapiere	17.780,96
Zinsen für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	21.884,37
	<u>39.665,33</u>

#### b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

festverzinsliche Wertpapiere	<u>900,00</u>
------------------------------	---------------

### Zu 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen

#### a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen

Personal- und Sachaufwand	<u>2.554,23</u>
---------------------------	-----------------

### Zu 3. Sonstige Erträge

Zinserträge aus Bank- und Abrechnungsguthaben	4.629,31
sonstige Erträge	143,98
	<u>4.773,29</u>

### Zu 4. Sonstige Aufwendungen

Aufwendungen, die das Unternehmen als ganzes betreffen	23.904,17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.314,06
sonstige Aufwendungen	373,65
	<u>26.591,88</u>

## Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2002

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abschreibungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	5.945	-	-	-	-	1.740	4.205
Summe A.	5.945	-	-	-	-	1.740	4.205
B. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	597.900	290.638	-	299.100	-	-	589.438
2. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	400.000	400.000	-	400.000	-	-	400.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	300.000	300.000	-	300.000	-	-	300.000
3. Summe B.	1.297.900	990.638	-	999.100	-	-	1.289.438
insgesamt	1.303.845	990.638	-	999.100	-	1.740	1.293.643

## Sonstige Angaben

### Konzernzugehörigkeit

An unserer Gesellschaft war am 31. Dezember 2002 die Continentale Holding AG, Dortmund, mit 100% beteiligt. Die Continentale Krankenversicherung a. G., Dortmund, ist die Konzernobergesellschaft für unser Unternehmen (s. Lagebericht Seite 7), die den befreienden Konzernabschluß und Konzernlagebericht aufstellt und in Dortmund offenlegt.

### Personal

Unsere Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Vollzeit-Mitarbeiter.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf 98.213,80 EUR.

Zu den Angaben über die Unternehmensorgane gem. § 285 Nr. 10 HGB verweisen wir auf Seite 5.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	-	-
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
3. Löhne und Gehälter	98.213,80	112.484,19
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-	-
5. Aufwendungen für Altersversorgung	-	-
6. Aufwendungen insgesamt	98.213,80	112.484,19

Dortmund, den 28. April 2003

Der Vorstand



Rittinghaus



Struve

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der deutschen Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die

Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Geib  
Wirtschaftsprüfer

Kühn  
Wirtschaftsprüfer

Köln, den 30. April 2003

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr und überwachte laufend die Geschäftsführung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand während des Geschäftsjahrs regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und von Fall zu Fall über wesentliche Geschäftsvorgänge eingehend unterrichtet.

Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäftspolitik sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft wurden ausführlich besprochen. Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, sind vor der Beschlußfassung in Sitzungen oder schriftlich eingehend vom Vorstand erläutert worden.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluß und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2002 sind von der zum Abschlußprüfer bestellten KPMG Deutsche Treuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft worden. Der Abschlußprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluß und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlußprüfers wurden dem Aufsichtsrat fristgerecht vorgelegt. Der Abschlußprüfer hat den Prüfungsbericht und das Prüfungsergebnis dem Aufsichtsrat in der bilanzfeststellenden Sitzung zusätzlich mündlich erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Lagebericht geprüft; der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt den vorliegenden Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2002, der damit gem. § 172 des Aktiengesetzes festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Nach Prüfung billigt der Aufsichtsrat den gem. § 312 des Aktiengesetzes vom Vorstand erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der hierzu vom Abschlußprüfer erstattete Prüfungsbericht enthält folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, daß

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Prüfungsergebnis an; gegen die Erklärung des Vorstands am Schluß des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen.

Dortmund, den 23. Juni 2003

Der Aufsichtsrat



Bauer  
Vorsitzender